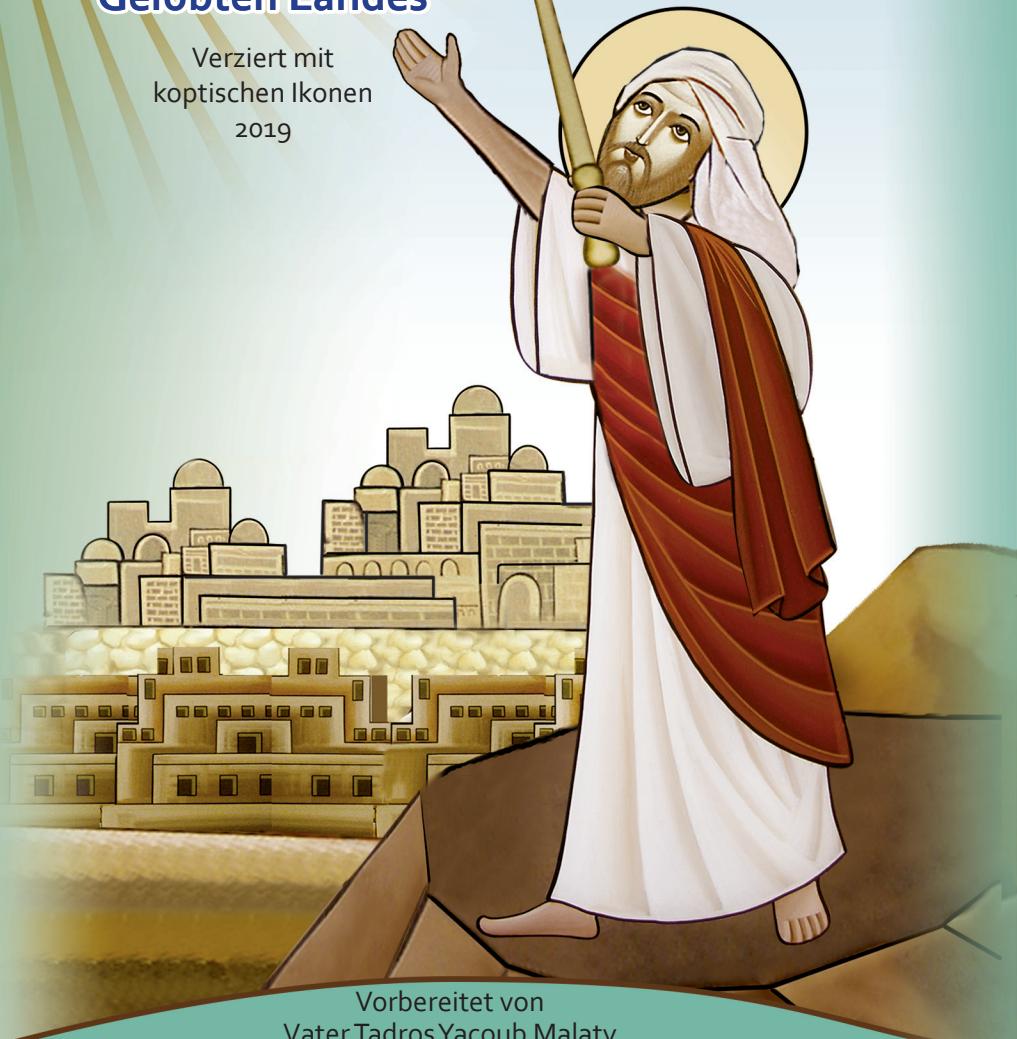


Hl. Georg Kirche
Sporting - Alexandria
Inspirierte Geschichten
aus dem Alten Testament
für Jugendliche [6]

JOSUA

Das Erbe des Gelobten Landes

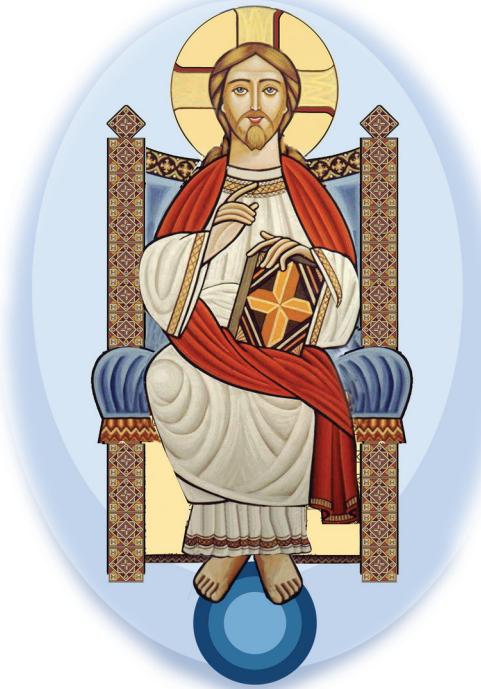
Verziert mit
koptischen Ikonen
2019



Vorbereitet von
Vater Tadros Yacoub Malaty

Herausgeber: Hl. Georg Kirche in Sporting, Alexandria
Heilige Maria und Prinz Tadros Koptisch Orthodoxe Kirche South Brunswick, NJ 08831

**Im Namen des Vaters, des Sohnes und des
Heiligen Geistes, ein Gott, Amen**



Name des Buches: **Inspirierte Geschichten aus dem Alten
Testament für Jugendliche [6]**

Autor: **Vater Tadros Yacoub Malaty**

Ausgabe: **2019**

Herausgeber: **Hl. Georg Kirche in Sporting**

**Heilige Maria und Prinz Tadros Koptisch - Orthodoxe Kirche
South Brunswick**

Druckpresse: **Perfect Graphic**

Verziert mit koptischen Ikonen von **Tasonry Sawsan**

Historische Bücher

Ein Gespräch zwischen einem Jungen und seinem Vater

Samuel hat seinem Vater Stephen gefragt: „Warum sind die historischen Bücher nach den Büchern des Gesetzes gekommen?“

Der Vater antwortete: „In den fünf Büchern von Mose – die Bücher des Gesetzes - offenbart Gott Seine wunderbare Liebe zum Menschen. Er hat ihn als König mit Befugnis auf Erden, Meere und den Vögeln des Himmels geschöpf (Gen 1, 26). Und Er hat von Kreaturen, sogar von solchen, die unbedeutend wirkten, wie Ameisen, Bienen und Fischen, ähnlich wie Lehrer des Menschen aufgestellt, damit er nicht paradiert (Spr 6, 6). Und Er hat dem Menschen, die Göttlichen Gebote und die himmlischen Versprechen angegeben, damit sie ihn auf die ewige Herrlichkeit gefasst machen. Die historischen Bücher offenbaren die Geschichte der Fürsorge von Gott und Seiner Gnade, die in allen Generationen arbeitet, von Adam bis zur letzten Ankunft des Christi.“

Samuel fragte: „Wie viele historischen Bücher gibt es?“

Der Vater antwortete: „Das Alte Testament enthält 12 historische Bücher zusätzlich zu den Büchern, die in der Septuaginta-Übersetzung sind.“

1- Josua: Josua symbolisiert Jesus, der uns zum herrlichen himmlischen Kanaan führt, das unser Erbe ist.

2-3 Richter und Rut: Das Volk Gottes hat den Willen vergessen und die Göttlichen Versprechen ignoriert. Gott hat von Zeit zu Zeit ihre Invasion erlaubt, damit sie sich an den Göttlichen Erretter klammern.

4-6 1. Samuel, 2. Samuel und 1. Chronik: Das Volk Gottes will einen großen König, der sie wie den Rest der Nationen führt. Also hat Gott Saul zum König gekrönt, wie sich das Volk aus Herzen

wünschte. Gott hat dem Propheten Samuel auch geordert, David, den Jungen, als König zu weihen, weil sein Herz wie das Herz Gottes ist (Apg 13, 22).

7-9 1. Könige, 2. Könige und 2. Chronik: Solomon, der Sohn Davids, hat in Jerusalem einen Tempel für Gott gebaut, und nach seinem Tod wurde das Königreich unterteilt. Das Königreich Israel hatte 10 Stämme. Das Königreich Judäa umfasste den Stamm Judäa und Benjamin. Der erste wurde von Assyrien und der zweite von Babylon aufgenommen.

10-12 Esra, Nehemia und Ester: Nach 70 Jahren Gefangenschaft, kehrten drei Regimenter nach Jerusalem zurück, die Tempel und die Zäune wurden gebaut und die Stadt wurde repariert.

Samuel fragte: „Was ist das Ziel dieser Bücher?“

Der Vater antwortete ihm: „Ihr Ziel ist es, zu bestätigen, dass Gott Seine Gnade, die in allen Gläubigen jeder Altersgruppe wirkt, offenbart, auch wenn es nur einen Gläubigen wie Abraham oder Noah gibt. Der Apostel Paulus sagt: „Das aber geschah an ihnen, damit es uns als Beispiel dient; uns zur Warnung wurde es aufgeschrieben, uns, die das Ende der Zeiten erreicht haben.“ (1Kor 10, 11) Es fordert uns auf, in Gott zu stehen und Ihm zu folgen, um die Gemeinschaft der ewigen Herrlichkeit zu empfangen.“

Josua, der Jünger von Mose, des Propheten

Samuel fragte: „Warum hat Mose, der Prophet, Josua als Jünger gewählt?“

Der Vater antwortete: „Josua ist während der 40-jährigen Reise durch die Wildnis bei Mose geblieben, und Mose entdeckte, dass er ein Mann des Glaubens und des Mutes war. Josua und Kaleb, der Sohn Jefunnes, gehörten zu den zwölf Spionen, die Mose geschickt hat, um das verheiße Land auszuspionieren, und erkannten sofort, dass die Menschen in der Region Riesen, Kriegsleute sind, aber Gott kann uns unterstützen. Deshalb haben sie allein mit der neuen Generation, die in der Wildnis geboren wurde, das gelobte Land betreten.“

Samuel fragte darauf: „Denkst du, Vater, dass Mose andere Jünger als Josua hatte?“

Der Vater sagte: „Vielleicht erinnerst du dich, Samuel, als wir das Buch Exodus studiert haben. Damals bemerkten wir, dass Moses Eltern ihre Kinder ermutigt haben, im Geiste des Dialogs, Führende zu sein. Seine Mutter hat mit ihrer Tochter Miriam darüber gesprochen, als sie zwischen sieben und zehn Jahre alt war, wie sie ihren neugeborenen Bruder vor den Soldaten des Pharaos retten kann, damit sie ihn nicht tötet gemäß dem Befehl des Königs. Sie hat die kleine Miriam angefragt, ihren Bruder zu beschützen, der im Streben neben dem Nilstrand war. Miriam hat auch mit der Prinzessin mit einem Geist der Weisheit und Reife gesprochen. Bei der Abreise der Israeliten hat Miriam die Frauen und Kinder angeführt, das Korallenlob (Ex 15, 20-21) zu singen, zu dem mehr als eine Million Menschen gehörten. Sicherlich hat Mose von seinen Eltern die Gedanken erhalten, dass die Söhne weise Führer und Denker sein sollen, keine Anhänger, die in blinder Gehorsamkeit ohne Verständnis folgen. Entweder lehrten sie ihm das im Umgang miteinander, mit ihren Eltern, Freunden, Lehrern... usw., oder durch den Geist der Demut, Würde und Zärtlichkeit in der Diskussion. Dies erscheint uns, als der junge Mose folgendes berichtete: „Eldad und Medad sind im Lager zu Propheten geworden“ (Num 11, 27) und Josua hat in seiner Kindheit gefragt, sie daran zu hindern, aber Mose sagte: „Wenn nur das ganze Volk des Herrn Propheten würde“ (Num 11, 29).“

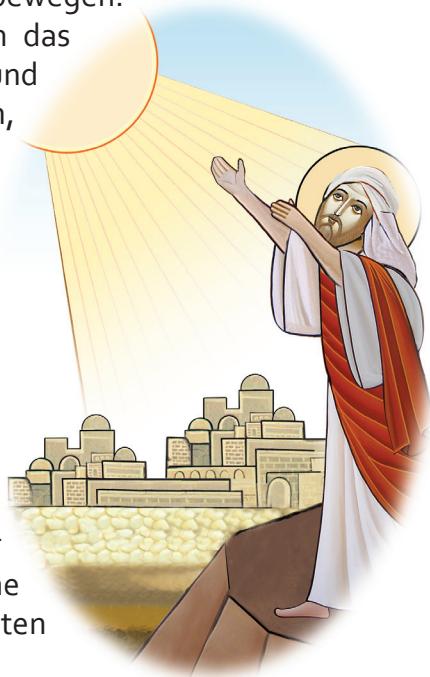
Samuel fragte: „Könnte die zweite Generation, die bereit war, um das gelobte Land zu betreten, annehmen, dass Mose, nach diesem langen Kampf von seiner Jugend bis zu seiner Ankunft im Land Moab, sie bis dorthin führen wird?“

Der Vater antwortete: „Ohne Zweifel haben alle erwartet, dass Gott das Leben Moses verlängern und sie nach Kanaan bringen wird, aber Gott, mit Seiner Himmlischen Weisheit, hat Josua dieses Werk aus folgenden Gründen vorbereitet: Erstens: Gott offenbart Seinen Gläubigen und Seine Fürsorge und Führung. Was Mose, Aaron, Josua und anderen getan haben, wurde durch die Führung und Gnade Gottes, die in ihnen wirkte, erreicht. Das ist genau was der heilige Johannes, der Evangelist, bestätigte: „Er (Johannes der Täufer) war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht. Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.“ (Joh 1, 8-9).

Zweitens: Nicht für jeden Kirchenführer, sondern für jeden Gläubigen gibt es eine Mission, Talente und besondere Fähigkeiten. Mose und Josua sind große Führer. Der Erste hat die Mission der Befreiung der Völker aus dem Land der Sklaverei und sich in die Richtung des gelobten Landes zu bewegen.

Der Zweite hat die Mission, um das gelobten Land zu betreten, und die bösen Nationen zu besiegen, auch das Volk wird den Besitz des Gelobten Landes genießen, es in die Stämme aufteilen und das Testament mit Gott erneuern.

Der Erste hat das Rote Meer betreten, und der Zweite hat den Jordan betreten. Der Erste hat das Gesetz erhalten, damit das Volk den Weg des Glaubens kennt, und der Zweite hat sie ins gesegnete Leben geführt. Der Erste meldete die versprochene Erbschaft und durch den Zweiten haben sie die Erbschaft erhalten.



Drittens: Mose wurde im Haus des Pharaos erzogen, und hat die Weisheit der Ägypter gelernt, und in der Wüste hat er die Notwendigkeit erkannt, die Weisheit zu heiligen.

Der Zweite wurde von Mose erzogen, also hat er die Bitterkeit des Volks berührt, während sie unter Sklaverei waren, und hat auch das Murren des Volks in der Wüste und ihre Abweichung zu der Anbetung des Kalbs berührt. Josua hat mehr mit dem Kämpfen mit heidnischen Nationen berührt.

Viertens: Der Herr hat Josua gewählt, damit sein Leben ein praktisches Beispiel für evangelikale Arbeit ist:

a. Er hat seine Führungskarriere in der Wüste mit Kaleb allein angefangen, mit dem Glaube, dass Gott, der das gelobte Land versprochen hat, größer und fähiger als die Giganten der Region ist.

b. Die Ereignisse von Josuas Buch repräsentieren einen Weg, und es ist angemessen, dass jeder Gläubige in ihm wandelt, um wirklich ein geistlicher Führer zu sein, der nicht nach Kanaan der Erde, sondern zum himmlischen Kanaan übergeht.

Samuel: „Wie kann ich lernen, ein frommer und weiser Führer zu sein?

Der Vater antwortete: „Hast du nicht bemerkt, dass ich bemüht bin, mich mit dir und deinen Geschwistern vor dem Schlafengehen hinzusetzen. Ich erzähle euch von einigen meiner Handlungen, höre eure Kommentare und respektiere eure Meinungen und ihr hört meinen Kommentaren mit Freude zu.“

Samuel: „Du bist aber unser Vater und hast viel mehr erlebt als wir.“

Der Vater: „Natürlich werden Alter und Erfahrung geschätzt, aber vergiss nicht, dass Gott uns allen Klugheit und Verstand gegeben hat, und das Gleiche ist auch mit der Entwicklung der Technologie. Ihr seid schneller als ich, einige moderne Erfindungen zu verstehen. Zu meiner Abschlusszeit kannten wir weder Handys, noch das Internet. Heute aber sehen wir, dass auch ein Kind diese

Erfindungen, die sich entwickeln, benutzt. Ich wäre glücklich, wenn ihr als fromme Führer, durch den Geist der Demut und Weisheit geleitet, euch die Technologie zu Nutze macht. Vergesst nicht, auf eure Kinder zu schauen, als wärt ihr dabei eine Ära voll mit Erfindungen zu prägen. Jede Generation freut sich über die reife neue Generation, und die Neue profitiert von den Erfahrungen der alten Generationen.“

Samuel: „Wer ist größer, Mose, der Gesetzgeber, oder Josua, der das Volk in das gelobte Land führte, gegen die Bösen kämpfte und das Erbe auf die Stämme teilte, um das gelobte Land zu besitzen?“

Der Vater: „Gott hat die Menschen mit vielen Unterschieden, Talenten und Fähigkeiten geschöpft. Was Mose gemacht hat, kann Josua nicht machen, und was Josua geschafft hat, kann Mose nicht schaffen. Und beide haben das Gefühl, dass der Faktor in ihnen Gott ist. Das passiert eigentlich bis heute, also was wir in unserer Generation gemacht haben, ist das Fundament, das ergänzt werden muss, und was eure Generation macht, trägt Früchte, die wir nicht erreicht haben. Ich spreche nicht über aufeinanderfolgende Generationen, sondern über dieselbe Generation, in der jede Person die Talente der anderen braucht. So waren die gegenseitigen Gefühle zwischen Mose, Aaron und ihrer Schwester Miriam. Die drei waren große Führer, und haben nur ein Ziel gehabt, nämlich im Reich Gottes hier auf der Erde zu dienen.“

Samuel: „Wie kann ich, als Junge, einen Vorteil vom Buch des Josuas haben?“

Der Vater: „Samuel, ich werde dir das Leben Josuas darbringen, weil es uns allen zugutekommt, also kurz gesagt, es zeigt uns, wie wir so erfolgreich leben können wie unsere Führer und auch wie unsere Brüder und Schwestern:“

1- Josua hat seinen Dienst als Führer angefangen, sich mit Gott zu treffen, der ihm versicherte, Er wird mit ihm sein, wie Er mit

Mose war (Jos 1). Ein lebender Führer fühlt immer die Anwesenheit Gottes.

2- Er hat zwei Spione an Jericho ausgeschickt, die Rahab, die Dirne, getroffen haben (Jos 2). Das Ziel des Führers ist, dass möglichst alles geheiligt wird.

3- Sobald die Füße der Priester das Wasser Jordaniens berührt haben, ist der Wasserüberlauf stehengeblieben, bis das ganze Volk durch den Jordan gezogen ist (Jos 3, 16). Als Josua, ein frommer Führer, zusammen mit der Lade, durch den Jordan gezogen ist, versicherte er jedem den Segen Gottes durch das Wasser der Taufe (Jos 3, 4).

4- Gott der Wunder begleitete Sein Volk. Die standhaften Mauern von Jericho stürzten ein. Die Mauern hinderten das Volk nicht daran, das gelobte Land zu genießen. Die Priester sollen sich zusammen mit dem Volk in einer Prozession mit der Lade, die die Göttliche Gegenwart symbolisiert, bewegen (Jos 6).

5- Gib Acht vor kleinen Sünden. Achan wurde verführt und beging einen Diebstahl. So verlor das ganze Volk im Kampf gegen die Feinde und Josua wurde gesagt: „Banngut ist in deiner Mitte, Israel“ (Jos 7).

6- In endlosen Kämpfen gegen den Teufel eintreten, der gegen Göttliche Handlungen ist (Jos 8, 12)

7- Jeder Stamm hat seinen Anteil aus dem gelobten Land erhalten (Jos 13-24), aber der Stamm Levi hatte nur Städte unter den Stämmen, denn sein Anteil war der Herr.

8- Beim Abschied hat er sie eingeladen, ihn nachzuahmen, weil er und sein Haushalt gelebt haben, um



den Herrn anzubeten. Er hat sie gefragt, um auszuwählen, wen sie anbeten. Das Volk schrie: „Wir beten den Herrn an!“.

1. Ich bin bei dir ... Sei mutig und stark (Jos 1)

Samuel fragte: „Wie hat Josua als Führer seine Arbeit angefangen?“

Der Vater antwortete: „Josua hätte sich nicht auf den Weg machen können, damit das Volk das gelobte Land zum Besitz bekommt, wenn er nicht die göttliche Stimme gehört hätte, die zu ihm sagte: „Niemand wird dir Widerstand leisten können, solange du lebst. Wie Ich mit Mose war, will Ich auch mit dir sein. Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht. Sei mutig und stark! Denn du sollst diesem Volk das Land zum Besitz geben, von dem du weißt: Ich habe ihren Vätern geschworen, es ihnen zu geben.“ (Jos 1, 5-6)

Das Gefühl der Göttlichen Gegenwart zwingt ihn, sich praktisch an Gottes Gesetz zu halten. Darum hat Gott ihm empfohlen: „Über dieses Buch der Weisung sollst du immer reden und Tag und Nacht darüber nachsinnen, damit du darauf achtest, genauso zu handeln, wie darin geschrieben steht. Dann wirst du auf deinem Weg Glück und Erfolg haben.“ (Jos 1, 8)

2. Klarheit des Führungsziels

Samuel fragte: „Musste Josua zwei Spione zu Rahab, der Dirne, ausschicken?“

Der Vater antwortete: „Josua hat die Spione ausgeschickt, um das Land und das Volk zu erkunden, aber diese Mission hatte das Ziel, korrupte heidnische Häuser, wie das von Rahab, in ein Heiligtum zu verwandeln.“ (Jos 2) Wenn Josua unseren Herrn Jesus Christus symbolisiert, dann repräsentieren die von ihm ausgeschickten Spione oft die beiden Missionare, die der Meister in die Welt ausgeschickt hat, also die zwölf Jünger und siebzig Apostel, die mit den Juden begannen und zu Nationen wurden. Die heidnischen Völker haben ihre Botschaft in ihren Herzen als ihre Erlösung

akzeptiert. Rahab wurde ein lebendiges Beispiel für den Glauben, der in uns wirkt, als der heilige Ambrosius die Jungfrauen auffordern wollte, verheiratete Gläubige, aber sogar Ehebrecher, nicht zu verachten, wenn sie an den Erretter festhielten und zurückkehrten und in Reinheit lebten. Die beiden Spione baten auch darum, scharlachrotes Garn auf ihr Haus zu legen, damit ihr Haus zum Symbol der neuen heiligen Kirche des heiligen Blutes werde.



3. Das Genießen des Segens der Taufe

Samuel fragte: „Ist Josuas Überquerung über den Fluss genau wie Moses Überquerung über das rote Meer?“

Der Vater antwortete: „Erstens: Bei der Überquerung des Volks zu Lebzeiten Moses wurde das Meer gespalten. Das Salzwasser des Meers wurde für sie wie ein Zaun, aber bei der Überquerung Josuas stand das frische Wasser, wie ein Wall (Jos 3, 13). Die erste Überquerung repräsentiert die Kreuzigung mit Christus und die zweite repräsentiert die Auferstehung mit Ihm. Die erste Überquerung passierte, indem man mit einem Stock auf das Meer schlug (Die Kreuzigung). Bei der zweiten Überquerung trugen die Priester die Lade des Herrn. (Die Auferstehung).“

Zweitens: Bei der Überquerung des roten Meers wurde das Wasser in zwei Teile gespalten. Aber hier sammelte sich das Wasser an der Quelle, stieg zum Toten Meer hinab und trocknete aus, somit war der Weg vor ihnen frei. Durch die Taufe wurden die Beiden eins. Das Wasser hat sich an einer Stelle angesammelt und somit wurde

der Zaun umgeworfen. Durch Mose oder das Gesetz, hat sich die Menschheit in Juden und Heiden gespalten, aber durch Jesus Christus haben wir durch die Taufe den Geist der Einheit erhalten, wo die Kirche sich von allen Nationen gesammelt hat, und alle Mitglieder des einzigen Leibes wurden.

Drittens: In der ersten Überquerung hat das Volk auf eine unfruchtbare Wildnis gewartet, aber bei der zweiten Überquerung sieht der Gläubige, dass Kanaan nicht so weit von ihm entfernt ist und dass Jerusalem sehr nahe ist. Hier bleibt das Wasser oben ... als ob es die aufsteigenden Seelen dazu leitet, um an den himmlischen Orten teilzuhaben.

Viertens: in der ersten Überquerung waren sie schweigsam, aber hier trugen die Priester die Trompeten des Sieges.“

Samuel fragte: „Was steckt noch hinter Josuas Überquerung des Jordans?“

Der Vater antwortete: „Hier hat das Volk zwölf Steine getragen als Symbol für die Kirche, die mit der Taufe ins Leben gerufen wurde. Auch war die Überquerung während der Flut in Bezug auf Gottes Werk in der Taufe, das überfüllt ist! Genau wie die Füße der Priester, die die Bundeslade des HERRN trugen und das Wasser berührt haben, war das wie ein Hinweis auf das Zermalmen der Kräfte der Dunkelheit.“

4. Steine mitten im Fluss Jordan (Jos 4, 9)

Samuel fragte: „Warum hat Gott Josua geboten, 12 Männer vom Volk auszuwählen, um 12 Steine vom Grund des Flusses zu tragen?“

Der Vater antwortete: „Es ist ein Symbol für die Kirche, den verborgenen Leib Christi, die durch die Taufe entstand.“

5. Auf den geistlichen Krieg vorbereitet sein (Jos 5)

Samuel fragte: „Was ist passiert, nachdem Josua und das Volk, in dem gelobten Land eingetreten sind?“

Der Vater antwortete: 1. „Als das Volk den Jordan überquerte, tobten alle Könige der Amoriter und Kanaaniter gegen sie und begannen den Kampf gegen das Volk und sogar gegen ihren Gott! Mit jedem spirituellen Erfolg empörte sich der Feind und kämpfte, wenn nicht öffentlich dann verborgen, und wenn nicht durch fremde Menschen, dann durch die Verwandten, aber auch durch den Körper selbst und manchmal sogar durch die Diener der Kirche. Deswegen sagt uns der Herrn, dass „die Hausgenossen eines Menschen seine Feinde sein werden können.“ (Mt 10, 36).

2. **Die Zweite Beschneidung** (Jos 5, 2): Damit Abrahams Nachkommen die Verheißung genießen können, hielten sie sich an die Beschneidung in Gilgal, um in der heiligen Mitgliedschaft des Gottesvolkes aufgenommen zu werden, auch warnte Gott Abraham: Eine unbeschirtene männliche Person, die am Fleisch ihrer Vorhaut nicht beschnitten ist, soll aus ihrem Stammesverband ausgemerzt werden. „Er hat Meinen Bund gebrochen.“ (Gen 17, 14). Es war dringend notwendig, dass sie beschnitten wurden, als sie die Wildnis verlassen haben.

3. **Neue Auferstehung** (Jos 5, 10): Als sie in das Erbland eintraten, verpflichteten sie sich vor Beginn der Kämpfe, die zweite Beschneidung durchzuführen, damit sie das Passah in Jericho-Karren bestehen können, wenn sie von ihren Wunden geheilt werden. Hier stellen wir fest:
Erstens: Der Zusammenhang zwischen der Beschneidung und der Auferstehung ist das Bindeglied zwischen der Taufe und der Eucharistie.

Zweitens: Es war nicht möglich, dass das Volk in den Krieg zieht, bis sie nach der Beschneidung geheilt waren (Jos 5, 8). Wenn wir unseren alten Menschen im Wasser der Taufe kreuzigen, müssen wir für die Heilung unsere Sünden ganz abnehmen.



4. Die Ernte – Erträge (Jos 5, 11-12): In der ersten Phase, als das Volk Israel aus Ägypten floh, wickelten sie ihr Gebäck in die Kleider ein“ (Ex 12, 34). In der zweiten Phase hatte Gott ihnen Brot vom Himmel regnen lassen. In der dritten Phase aßen sie in dem Land der Verheißung die Ernte der Erde, wo man seine Nahrung in Gott Selbst findet!

5. Das Erscheinen der Anführer des Heeres des HERRN (Jos 5, 14): Das Wort Gottes hat sich nicht geweigert, fühlbar zu erscheinen, um Josua zu versichern: „Ich bin der Anführer des Heeres des HERRN“. Er ist das Wort Gottes Selbst, deshalb sagte Er zu ihm: “Zieh deine Schuhe aus; denn der Ort, wo du stehst, ist heilig.“ (Jos 5, 15)

6. Das Abfallen Jerichos (Jos 6)

Samuel fragte: „Wie begegnete Josua die starke Stadt Jericho?“

Der Vater antwortete: „Jericho ist die erste starke Stadt, der das Volk begegnete, um das Erbe zu genießen. Es stellte die Welt dar, die böse dargestellt wurde. Zwei Bedrohungen begegnen dem Menschen in seinem geistlichen Kampf. Der linke Schlag ist die Liebe zur Welt und der rechte Schlag ist das Ego, in dem der Mensch denkt, dass er besser als die Anderen ist!“

1. Trompetenspiel: Am siebten Tag zogen sie um die Stadt sieben Mal herum, beim siebten Mal bliesen die Priester die Hörner. (Jos 6, 4-16). Der Klang der Hörner symbolisiert das Wort Gottes, das die Priester immer sagen, das imstande ist, dem Gläubigen den geistlichen Sieg zu geben, und ihm innere Freude zu schenken und das Herz zu erfreuen.

2. Jubel des Volks: Gott bat das Volk darum, stark zu jubeln, wenn sie die Pauken, die die Priester spielten, hören. So fiel die Mauer der Stadt auf der Stelle und das Volk zog auf.

3. Die Befreiung Rahabs: Durch den Glauben wurden Rahab

und ihre Familie von der Zerstörung gerettet. Auch traten sie als Fremde in die Mitte des Volkes, um in dem wahren Olivenbaum gepflanzt zu werden.

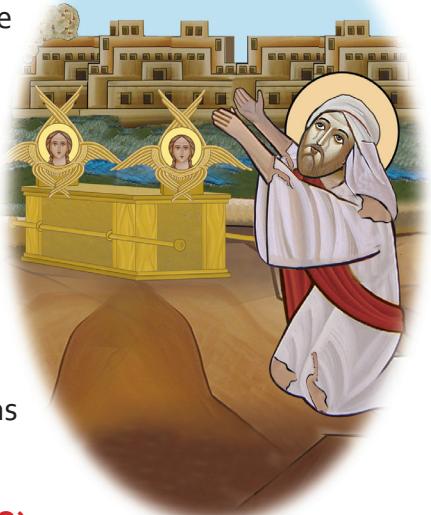
4. Der Fluch Jerichos: Jericho symbolisierte das Böse, das völlig zerstört werden muss. „Damals schwor Josua: Verflucht beim HERRN sei der Mann, der es unternimmt, diese Stadt Jericho wieder aufzubauen. Seinen Erstgeborenen soll es ihn kosten, wenn er sie neu gründet, und seinen Jüngsten, wenn er ihre Tore wieder aufrichtet.“ (Jos 6, 26). Und es hat sich in wörtlichem Sinne verwirklicht, als Hiël aus Bet-El Jericho wieder aufgebaut hat. „In seinen Tagen baute Hiël aus Bet-El Jericho wieder auf. Um den Preis seines erstgeborenen Abiram legte er die Fundamente und um den Preis seines jüngsten Sohnes Segub setzte er die Tore ein, wie es der HERR durch Josua, den Sohn Nuns, vorausgesagt hatte.“ (1 Kön 16, 34)

7. Die Niederlage in Ai (Jos 7)

Samuel fragte: „Warum besiegte das Volk Jericho, und wurde von dem kleinen Dorf Ai niedergeschlagen?“

Der Vater antwortete: „Weil in ihnen die Sünde war, darum war Gott nicht mehr mit ihnen, bis sie die faule Hefe entfernten und sich Gott heiligten. Der Sieg ist von Gott und das Scheitern ist aufgrund des Bösen in uns. Die Spione haben auf Ai herabgesehen, darum sagten sie zu Josua: „Es braucht nicht das ganze Volk hinaufzuziehen. Etwa zwei- oder dreitausend Männer sollen hinaufziehen; sie werden Ai schlagen. Bemüh nicht das ganze Volk dorthin! Denn dort sind nur wenige Leute.“ (Jos 7, 3). Aber als Gott Sein Volk aufgab, wurden sie wie nichts. Josua stand als Mittler zwischen dem Volk und Gott. Er zerriss seine Kleider und warf sich zusammen mit den Ältesten Israels vor die Lade des HERRN mit dem Gesicht zu Boden bis zum Abend. Erträgt ein symbolisches Bild für die Fürsprache unseres Herrn Jesus Christus, des Sühneopfers,

der Sich für uns hingegeben hat, als hätte Er das Gewand Seiner Herrlichkeit für uns ausgezogen. Er ist auf diese Erde herabgestiegen, wo Ihn die himmlischen Mächte fürchten. Er verkündete Seine vollständigen Liebe durch die Versöhnung am Kreuz. Wenn die Sünde, die unter uns aufkam, die Ursache unserer Niederlage ist, dann erfordert die Behandlung die Vernichtung der Sünde und den Erwerb der Heiligkeit. Darum befahl Gott Josua, das Unreine auszulöschen und das Volk zu heiligen.



8. Als Bezwigung (Jos 8)

Samuel fragte: „Hat Gott einfach Sein Volk von dem kleinen Dorf Ai besiegt gelassen?“

Der Vater antwortete: **Erstens:** Gott befahl Seinem Diener Josua sich zu erheben und zu Ai aufzusteigen, um ihm den Sieg zu geben. Er gab ihm den Kriegsplan Selbst. Und der Herr Selbst begleitete ihn auf all seinen Schritten.

Zweitens: Gott befahl Josua, seine Hand mit einem Speer nach Ai auszustrecken, damit Gott Josua das Dorf geben kann. Dieser Befehl stellt die Göttliche Inkarnation dar, indem sich die Hand auf die Hypostase des Sohnes bezieht, die Streckung bezieht sich auf die Ankündigung. Der Sohn offenbarte Sich durch die Inkarnation, und Sein Kreuz war wie ein Speer, um die Festung des Teufels zu zerstören und Sein Königreich mit dem Feuer des Heiligen Geistes zu verbrennen.

Drittens: Befahl Gott, dass Ais König an einen Baum gehängt wurde? Ein Zeichen dafür, dass Jesus gekreuzt wurde, trägt

zwei Seiten. Der Sohn Gottes wurde in Fleischgestalt sichtbar gekreuzigt, während Satan auf unsichtbare Weise gekreuzigt wurde. „Die Fürsten und Gewalten hat Er entwaffnet und öffentlich zur Schau gestellt“ (Kol 2, 15), auch kündigte der Apostel an: „Er hat den Schultschein, der gegen uns sprach, durchgestrichen und seine Forderungen, die uns anklagten, aufgehoben.“ (Kol 2, 14). Also gibt es zwei Bedeutungen für das Kreuz Gottes. Die erste erwähnte der Apostel Petrus: „Dazu seid ihr berufen worden; denn auch Christus hat für euch gelitten und euch ein Beispiel gegeben.“ (1Petr 2, 21), und die andere ist, dass das Kreuz den Kelch des Sieges Christi über den Satan darstellt.

Viertens: Die Errichtung eines Altars für den Herrn: Josua führte die Aufgabe, einen Altar aus Stein zu errichten, die der Herr Mose zuvor befohlen hatte, aus. „An dem Tag, wenn ihr über den Jordan zieht in das Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt, sollst du große Steine aufrichten, sie mit Kalk bestreichen und alle Worte dieser Weisung darauf schreiben, wenn du hinüberziehest, damit du in das Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt, das Land, wo Milch und Honig fließen“ (Dtn 27, 2)

Fünftens: Die Bewahrung der Gebote: Josua selbst las die Tora von Mose, als ob er unseren Herrn Jesus repräsentiert, der auferstanden ist, um nach unserem Tod über uns zu herrschen, damit Er uns das mosaische Gesetz vorliest und uns mit überlegenen spirituellen Gedanken in die Geheimnisse einführt.

9. Situationen während der Schlachten (Jos 9-22)

Samuel fragte: „Warum befahl Gott Josua und seinen Männern, Frauen, Kinder und Tiere zu töten und sogar Städte und Bäumen zu verbrennen?“

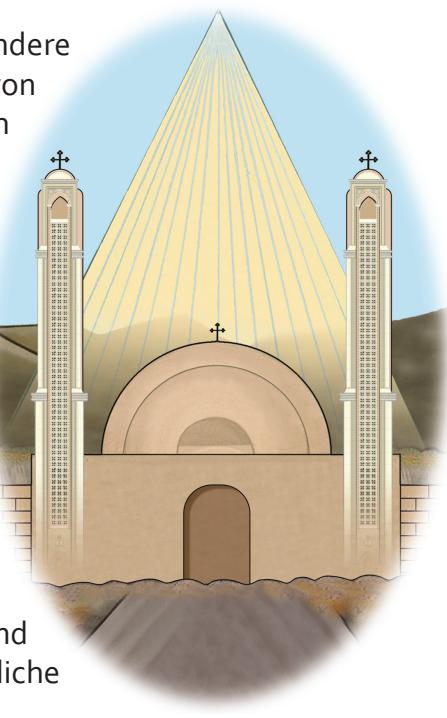
Der Vater antwortete: „Erstens: Was der Herr von Josua verlangte, trägt keinen Hass gegen die Nationen, sondern der Heilige wollte, dass die ganze Welt auch heilig wird, um die Rettung

und das ewige Erbe zu erlangen. Als die Juden das goldene Kalb verehrten, wurden 3.000 von ihnen getötet (Ex 32, 27-28). Und als Nadab und Abihu, die Söhne Aarons, Feuer auflegten, ging vom HERRN ein Feuer aus, das sie verzehrte, und sie starben vor dem HERRN. (Lev 10, 1-2). Und als Korach, Datan und Abiram das Priestertum begehrten, ging vom HERRN ein Feuer aus, das sie verzehrte, und sie starben. (Num 16, 32-33). Und als das Volk mit den Moabiterinnen Unzucht trieb, sind 24.000 von ihnen an der Plage gestorben. (Num 25, 9). Und Gott verurteilte alle Männer, die Ägypten verließen und über 20 Jahre alt sind (außer Kaleb und Josua) wegen ihres Murrens zum Tod. (Num 14, 30). Und als die Königreiche Israel und Judäa gefallen waren, fiel das erste in die assyrische Gefangenschaft und die zweite in die babylonische Gefangenschaft.

Zweitens: Viele Völker, insbesondere Kanaan, opferten Götzenopfer von Kindern, insbesondere von dem ältesten und dem jüngsten Sohn, ein Zeichen dafür, dass sie lieber ihre Söhne darbrachten, um den Göttern zu gefallen.

Drittens: Die Könige Kanaans haben den Kampf begonnen (Jos 9, 1-2), und der Krieg war nur für eine kurze Zeit ausgelegt mit der Absicht, dass Israel das Land besitzt, als eine Vorbereitung des Kommens des Messias, der Erlöser der Welt.

Viertens: Diese Kriege sind ausgenommen, aber das ursprüngliche



Gesetz ist: „Du sollst nicht töten.“ (Ex 20, 13). Er hat nicht gesagt: „Du sollst einen Juden nicht töten.“ Sondern genau das Gegenteil, weil das Gesetz Folgendes besagt: „Der Edomiter dagegen soll dir kein Gräuel sein; denn er ist dein Bruder. Der Ägypter soll dir kein Gräuel sein; denn du hast als Fremder in seinem Land gewohnt.“ (Dtn 23, 8). „Einen Fremden sollst du nicht ausnützen oder ausbeuten, denn ihr selbst seid im Land Ägypten Fremde gewesen.“ (Ex 22, 21).

Fünftens: Bezuglich der Verbrennung von Bäumen, vorzugsweise der üppigen Bäume, liegt es daran, dass viele Völker ihre Götzen unter diesen Bäumen darbrachten, sogar die Juden selbst taten dasselbe, als sie in den Götzendienst fielen. Deswegen wurde gesagt: „Ihr sollt alle Kultstätten zerstören, an denen die Völker, deren Besitz ihr übernehmt, ihren Göttern gedient haben: auf den hohen Bergen, auf den Hügeln und unter jedem üppigen Baum.“ (Dtn 12, 2) „Denn auch sie errichteten Kulthöhen, Steinmale und Kultpfähle auf allen hohen Hügeln und unter jedem üppigen Baum.“ (1Kön 14, 23).

Sechstens: Johannes Chrysostomus und Augustinus erklärten, dass Gott mit Seiner Himmlischen Weisheit den Menschen schrittweise mit Seiner Gnade unterstützte. Die Menschheit durchlief folgende Phasen:

1. Nachdem der Mensch in Ungehorsam fiel, ist seine Natur verwesen. Werden wir nicht überrascht, wenn ein Säugling ausbricht, wenn sich ein anderer zum Stillen den Bürsten seiner Mütter nähert? Wer hat diesem Baby den Egoismus gelehrt? Dies hören wir bei einigen Stämmen, die andere ohne Grund angreifen, nicht.

2. Der Mensch steigt auf eine höhere Stufe als die vorherige, indem der Mensch seinen Bruder mit einem heftiger angreift, um ihn zu lehren, andere ohne Grund nicht anzugreifen.

3. Die dritte Stufe, die das Gebot angefordert hat, ist, dass der Mensch den Schaden nicht mit einem größeren Schaden begegnen soll, sondern: „Auge für Auge, Zahn für Zahn.“ (Lev 24, 20).

4. Die vierte Stufe ist, dass man dem Schaden mit weniger Schaden begegnen soll. Das dient nur zur Disziplin. Dies geschieht mit geliebten Menschen, wenn sie einen Fehler machen. Wenn der Sohn einen Fehler macht, bestrafen ihn Vater und Mutter, nicht um sich an ihm zu rächen, sondern um ihm angemessenes Verhalten als einen weisen Menschen beizubringen. Diese Phase wird häufig von einigen Lehrern, Leitern und Richtern genutzt.

5. Die fünfte Stufe nutzte der Prophet David. Er vergab Saul, der mit Hilfe seiner Männer David umbringen wollte. Als er in seine Hände fiel und schlief, tötete er ihn nicht, sondern vergab ihm und rügte ihn, und der König weinte, und sagte zu ihm: „David, mein Sohn“, nachdem er seinen Namen nicht ausstehen konnte, rief er ihn: „der Sohn Isais“ (1Sam 20, 27; 24, 16).

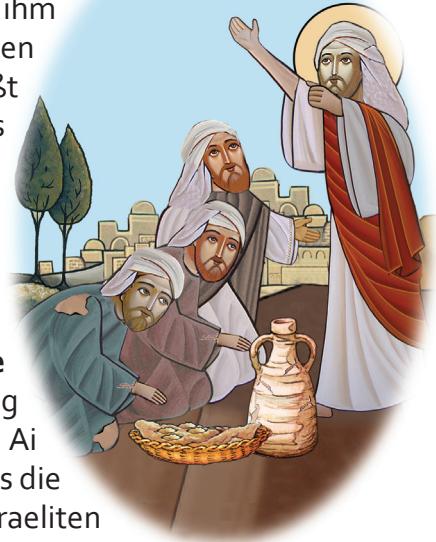
6. Die sechste Stufe ist die Begegnung des Bösen mit dem Guten, des Hasses mit der Liebe, des Geizes mit dem freudigen Geben, und der Beleidigungen mit der Segnung. Diese Stufe kann nur durch unsere Vereinigung mit Jesus Christus, des Menschenliebenden, erworben werden. Durch seine Gnade können wir nicht nach hinten zurückkehren. Auf diese Weise dürfen wir Josua nicht kritisieren, dass er die Schlachten geführt hat, sondern wir gehen von den vorherigen Stufen aus, um das Geschenk der sechsten Stufe zu genießen.

Samuel fragte: „Warum erwähnte das Buch Josua verschiedene Situationen von den Schlachten?“

Der Vater antwortet: „Gott wollte, dass wir davon lernen, wie man sich in den Kämpfen mit dem Satan verhalten soll. Unter ihnen:

1. Der Trick der Bewohner von Gibeon (Jos 9, 10): Die Bewohner von Gibeon spürten die Gefahr, die sie anstarre. Josua und das Volk Gottes nährten sich ihnen, und sie hörten alles, was Gott mit ihnen getan hatte. Deshalb haben sie einen List arrangiert: „Dagriffen auch sie zu einer List. Sie gingen und versahen sich mit Verpflegung und packten alte Säcke und alte, brüchige und geflickte Weinschläuche auf ihre Esel. Sie zogen alte, geflickte Schuhe und alte Mäntel an.“

Das ganze Brot in ihrem Vorrat war trocken und krümelig. So zogen sie zu Josua ins Lager nach Gilgal und sagten zu ihm und zu den Israeliten: „Wir kommen aus einem fernen Land. Schließt doch einen Bund mit uns! ...“ (Jos 9, 4-13). Mit dieser List blieben sie am Leben, jedoch wurden sie Holzfäller und Wasserträger für die ganze Gemeinde. (Jos 9, 21-23)



2. Der Schlag der fünf Könige

(Jos 10): Als Adoni-Zedek, der König von Jerusalem, hörte, dass Josua Ai und Jericho erobert hatte und, dass die Einwohner von Gibeon mit den Israeliten Frieden geschlossen hatten, sandte Adoni-Zedek, der König von Jerusalem, Boten an die fünf Könige, die um ihn herum waren. Da sammelten sich die fünf Könige und einigten sich darauf, den Kampf gegen Gibeon zu eröffnen. Also suchten die Leute von Gibeon Josuas Hilfe, der sie vor diesen Königen rettete. Josua führte Krieg gegen diese Könige und der Herr stärkte ihn, und sagte zu ihm: „Fürchte dich nicht vor ihnen; denn Ich gebe sie in deine Hand.“ (Jos 10, 8). Der Herr beängstigte den Feind und schlug ihn mit einem großen Schlag. Während der Feind auf der Flucht war, warf der HERR große Steine auf sie vom Himmel her, sodass viele umkamen. Es kam mehr durch die Hagelsteine um, als durch das Schwert. Als Josua die Amoriter besiegte, forderte er von Gott an, das Anbrechen der Nacht zu verschieben, bis der Sieg vollendet wird. Er sagte: „Sonne, bleib stehen über Gibeon und du, Mond, über dem Tal von Ajalon! Und die Sonne blieb stehen und der Mond stand still, bis das Volk an seinen Feinden Rache genommen hatte.“ (Jos 10, 12-13), weil der HERR nämlich für Israel kämpfte.

Gott hat die Natur zum Wohle Seines Volkes unterworfen und auch um die Gegner zu disziplinieren. Die Vernichtung der fünf Könige stellt unseren Sieg über unsere Begierden durch unseren Herrn Jesus Christus dar.

10. Die Städte der Leviten (Jos 21)

Samuel fragte: „Haben die Leviten getrennt vom Volk gelebt?“

Der Vater antwortete: „Gott gab ihnen unter allen Stämmen 48 Städte, damit sie mitten unter den Völkern leben könnten, um Zeugnis vom Gesetz des Herrn abzulegen. Oder, als ob sie von göttlichem Licht beleuchtet wären, damit sie alle Stämme beleuchten, damit die ganze Gemeinde von dem Herrn, der in ihnen wohnt, erleuchtet wird.“

11. Die Übergabe der Verantwortung (Jos 23)

Samuel fragte: „Wie hat Josuas Leben geendet?“

Der Vater antwortete: „Am Ende seines Lebens rief Josua ganz Israel, seine Ältesten und Häupter, seine Richter und Listenführer zusammen, um ihnen Abschiedsgebote zu geben, die seinem Glauben, seiner Anbetung und seinem praktischen Verhalten entsprachen... In der Tat ist es die Mission der Kirche, die Verantwortung des Glaubens zu bewahren, um es über Generationen hinweg als einen lebenden Gedanken, eine spirituelle Anbetung und ein Verhalten im Herrn weiterzugeben. Deswegen erinnerte er sie in seiner Abschiedsansprache an die Taten des Herrn (1-5), die Gebote des Herrn (6-8), Erneuerung des Geistes der Hoffnung (9-11), und warnte sie vor spirituellem Rückschlag (12-16).“

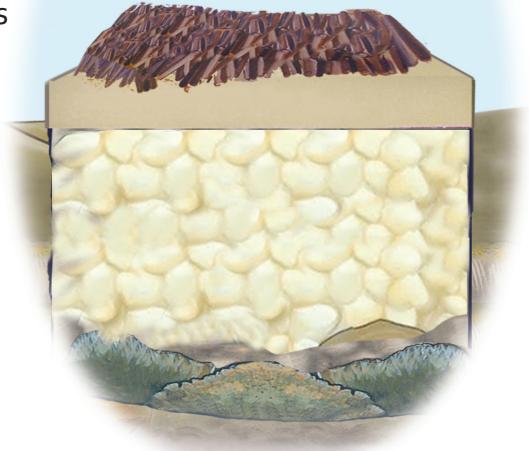
12. Den Stein des Zeugnisses aufstellen

Samuel fragte: „Warum stellte Josua den Stein des Zeuges im Heiligtum des Herrn auf?“

Der Vater antwortete: „In den Momenten seines Abschieds von dieser Welt stellte Josua die Steine des Zeugnisses im Heiligtum des Herrn auf, um sie an die Taten Gottes mit ihnen zu erinnern. Josua, der Sohn Nuns, bestätigte ihnen: „Wenn es euch aber nicht gefällt, dem HERRN zu dienen, dann entscheidet euch heute, wem ihr dienen wollt“, und sogar er sagte: „Ich aber und mein Haus, wir wollen dem HERRN dienen.“ Sagten dann sie: „Das sei uns fern, dass wir den HERRN verlassen und anderen Göttern dienen.“.

Samuel fragte: „Warum erwähnt das Buch den Tod Josua?“

Der Vater antwortete: „Das Buch kündigt den Tod Josuas, das Begraben der Gebeine Josefs und den Tod von Lazarus, des Hohepriesters, an. Wenn Josua den Erlöser Jesus symbolisiert, dann haben sich durch seinen Tod die Gebeine Josefs, die bis zu diesem Tag darauf warteten, ausgeruht. Was den Tod von Lazarus, dessen Name „Mein Gott hilft“ bedeutet und, der Hohepriester war, betrifft, symbolisiert jener, dass durch den Tod unseres Herrn Jesus Christus, unser Gott als Hohepriester, der uns durch Sein Blut hilft, auferstand. Er tritt für uns bei Seinem Vater ein und bietet uns die Glieder Seines Heiligen Körpers an.“



Zu unseren geliebten Kindern Was wisst ihr über die historischen Bücher?

Um mehr über den Altar der Richter im Alten Testamente zu erfahren, müssen wir die verschiedenen historischen Phasen im Hinblick auf die Errettung der Menschheit kennenlernen.

- 1. Die Phase der Erschaffung:** Das Buch Genesis hat uns über die Erschaffung erzählt, um zu erkennen, wie Gott dem Menschen die Autorität und die Fähigkeit zu lernen gab, bis der moderne Mensch den Weltraum erreichen konnte.
- 2. Die Phase der Erneuerung:** Die Menschheit, bis auf Noahs Familie, seine Kinder und ihre Frauen, wurde verwesen. Gott erneuerte die Welt durch die Arche und die Sintflut.
- 3. Das Zeitalter der Patriarchen:** Mit dem Beharren der Menschheit auf die Sünde wurden Menschen wie Abraham, Isaak und Jakob in den Augen Gottes als Gerechte empfunden, deswegen wurden die Söhne und Enkel Jakobs (Israel) zum Volk Gottes.
- 4. Im Land der Sklaverei:** Die Söhne Jakobs und ihre Familien gingen nach Ägypten. Dort entstand das Volk Gottes, und der Pharao versklavte es. Darauf bereitete Gott Mose vor, um das Volk aus der Sklaverei zu befreien.
- 5. Im Land der Verheißung:** Josua, der Jünger Moses, führte das Volk in das Land Kanaan, das ein Symbol des Himmels ist.
6. In den vorherigen Phasen gab es keinen König, um das Volk zu führen, sondern Gott war der Regler. Und als Josua starb, wurde das Volk wegen seiner Sünden versklavt. Von Zeit zu Zeit sandte Gott ihnen die Richter, die die Angelegenheiten einiger oder aller Stämme regeln würden, und Gott blieb König, und die Führer sind die Richter.
7. Das Volk beharrte darauf, einen König wie alle Nationen zu haben, also entschieden sie sich für Saul, der sich durch körperliche Stärke und Schönheit auszeichnete. Der Herr aber entschied Sich für den ersten gerechten König, nämlich David, den Propheten und König.

Was wisst ihr über das Buch Josua?

Durch ihn erlangte Gott die Erlösung im Land der Verheißung (Gen 13, 15). Er zeigte Gottes Treue bei der Erfüllung Seiner Verheißenungen, genauso wie er Seine Heiligkeit demonstrierte. Er kann die Sünden nicht ertragen, unabhängig davon, ob der Täter aus Seinem eigenen Volk oder aus anderen Nationen ist.

Abschnitte:

- 1. Die Kriege und der Sieg**
- 2. Die Aufteilung des Landes**
- 3. Die Städte der Zuflucht und der Leviten**
- 4. Die Abschiedsgebote**